

Das Magazin

Raiffeisen

für Mitglieder und Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen

34. Jg., Nr. 4, Juli/August 2012



Geklonte Zahlkarten

Bankomatdienste sind nach wie vor sicher

Bilanz 2011

Deutliches Plus
bei den Krediten

Seite 9

Versicherung

Haftpflicht ist
Pflichtprogramm

Seite 15

Olympia in London

Südtirols Athleten live
im Web

Seite 20

Kreativität absichern.



Raiffeisen Versicherungsdienst

Wenn Entschuldigungen nicht mehr ausreichen.

Ein Missgeschick ist schnell passiert. Jeder haftet für verschuldete Sach- und Personenschäden, die enorme Summen verschlingen können. Die **private Haftpflichtversicherung** leistet Schadenersatz bei berechtigten Ansprüchen und nimmt Ihnen die finanziellen Folgen ab. Damit sind Sie, Ihr Partner und Ihre Kinder abgesichert.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Gerade in der Krise braucht es stabile Anker. Einer davon ist die Raiffeisenorganisation.

Raiffeisen stellt 4 % der Wirtschaftsleistung unseres Landes und erzielt rund 600

Mio. Euro an Wertschöpfung. Das sind umgerechnet 3.000 Euro für jeden Südtiroler Haushalt. Jeder fünfte Südtiroler ist Mitglied einer Raiffeisengenossenschaft – ob in der Kellerei, in der Energiegenossenschaft oder in einer anderen Sparte.

55.000 Mitglieder zählen die Raiffeisenkassen. Anders als letzthin häufig kolportiert, versorgen die Kassen gerade auch in der derzeit angespannten wirtschaftlichen Lage Private und Unternehmen nach Kräften mit Krediten. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Allein 2011 wurden um 4 % mehr Kredite vergeben als noch im Jahr zuvor.

Als Genossenschaftsbanken ist es für die Kassen fundamental, die lokalen Wirtschaftskreisläufe durch Finanzierungen zu stärken. Aber natürlich schauen sie auch vermehrt darauf, dass die Kredite wieder zurückbezahlt werden können. Denn schließlich handelt es sich beim ausgeliehenen Geld um die Einlagen der Sparer.

Thomas Hanni

Thomas Hanni

Presseabteilung Raiffeisenverband Südtirol

Raiffeisen Magazin: doppelt und dreifach?

Sie erhalten mehrere Exemplare des „Raiffeisen Magazin“ per Post, möchten aber nur ein Exemplar? Teilen Sie dies Ihrer Raiffeisenkasse mit oder senden Sie eine E-Mail an magazin@raiffeisen.it mit Angabe Ihrer Raiffeisenkasse und der auf der Rückseite Ihres Magazins aufgedruckten Adresse.



Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dr. Ulrich Euthum, Dr. Irene Hofer (ih), Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfer (mm), Sabine Ohnewein (so), Dr. Marion Silgoner (ms), Rag. Christian Tanner, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Archiv. Erscheinungsweise: zweimonatlich, zum Monatsanfang. Layout und Produktion: EGGER & LERCH, Wien, Julia Stern. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it.



6 Bankomatdienste sind nach wie vor sicher. Geld heben am Raiffeisen-Bankomat ist nach wie vor äußerst sicher. Trotzdem bleibt jeder Betrugsfall einer zu viel.



12 Im Gespräch. Günther Seidner, Obmann der Raiffeisenkasse Wipptal: „Unser Ziel ist es, die stärkste Lokalbanc zu werden.“



14 Feuerversicherung. Grillzeit – Achtung vor der Brandgefahr.



20 Tagebuch aus London. Wie erleben Südtirols Athleten die Olympischen Sommerspiele? So halten sich Fans auf dem Laufenden.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Zahlkarten

6 Bankomatdienste sind nach wie vor sicher. Im Frühjahr haben Betrüger Bankomaten manipuliert und Karten geklont. Trotzdem: unterm Strich bleiben die Karten äußerst sichere Zahlungsmittel.

Banken & Wirtschaft

- 9 Raiffeisenkassen 2011.** Ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Günther Seidner, Obmann der Raiffeisenkasse Wipptal.

Versicherung

- 14 Absicherung der Familie.** Grillzeit – Achtung vor der Brandgefahr.
- 15 Nicht ohne private Haftpflichtversicherung.** Missgeschicke können teuer sein.

Arbeit & Recht

- 17 Mieteinnahmen.** Steuern sparen mit der Einheitssteuer.
- 18 Genussrechte.** Bürger unterstützen Bauern.
- 19 Serie Teil 4.** 2012 – Internationales Jahr der Genossenschaften.

Technologie & Medien

- 20 Internet.** Web 2.0 – Tagebuch aus London.
- 21 Die Südtiroler Cloud.** Trends der unmittelbaren Zukunft.

Land & Leute

- 23 Sponsoring.** In Brixen dreht sich alles um das Einrad.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Villnösser Tal.** Unsere Wanderung führt uns ins Eldorado der Edelsteine nach Teis im Villnösser Tal.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Kulinarik. Cartoon. Rätsel.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo

Foto: Caritas Diözese Bozen-Brixen



Mit der Finanzierung eines Getreidespeichers in der äthiopischen Diözese Meki sichert Raiffeisen die Zukunft von 5.000 Menschen.

Genossenschaftsprojekt

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit Jahren engagiert sich die Südtiroler Caritas in Äthiopien für den Bau von Getreidespeichern. In der süd-äthiopischen Diözese Meki wird einer dieser Getreidespeicher mit Geldern aus dem Raiffeisen-Hilfsfonds finanziert. Damit können insgesamt 5.000 Menschen erreicht werden. Für die Bauern wird es möglich, ihre Ernte zu lagern und später mit Gewinn zu verkaufen. 30 % der Gewinn

ne kann eine dazu gegründete Genossenschaft einbehalten, um sich finanziell auf eigene Beine zu stellen.

Den Bauern garantiert diese Infrastruktur erstmals ein faires Einkommen. Bisher mussten sie ihr Korn zu Schleuderpreisen an Zwischenhändler verkaufen, um es Monate später als Nahrung übersteuert zurückzukaufen. Nun können die Bauern erstmals Gewinne

erwirtschaften und in die eigene Entwicklung investieren. Die Genossenschaft dient nicht nur der gemeinsamen Vermarktung, sondern stellt auch Kleinkredite zur Finanzierung von Saatgut und Dünger, Ziegen oder Rindern bereit. Das stärkt nicht nur die Bauernfamilien, sondern auch die lokale Wirtschaft. Das Projekt ist eine konkrete Hilfe zur Selbsthilfe und soll das Genossenschaftswesen in Meki weiter stärken. (th)

Gastkommentar

Die Güter müssen von der Straße auf die Schiene



Marco Onida,
Generalsekretär
des Ständigen
Sekretariats der
Alpenkonvention

Ich begrüße mit großer Freude die Ratifikation von acht der neun Protokolle der Alpenkonvention durch Italien, die seit 5. Mai nun auch in diesem Land in Kraft sind. Die Alpenkonvention ist ein Abkommen, das die acht Alpenstaaten mit der EU verbindet. Sie zielt auf die Förderung der nachhaltigen Entwicklung und den Schutz der umweltbezogenen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Bevölkerung ab. Im Jahr 2003 wurde Bozen als Außenstelle des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention ausgewählt. Die Stadt ist die einzige Italiens mit einem diplomatischen Standort außerhalb der Hauptstadt Rom und den Standorten der Agenturen der EU.

Die Ratifikation von acht Protokollen ermöglicht es, die Konvention umzusetzen, und stellt ein ausgezeichnetes Signal im Hinblick auf den kommenden italienischen Vorsitz der Alpenkonvention 2013–2014 dar. Ich wünsche mir dennoch, dass die Ratifikation des verbleibenden Protokolls zum Verkehr, die bis jetzt von der Frächterlobby blockiert wird, schnell vorankommt. Solange das Verkehrsprotokoll nicht ratifiziert ist, werden wir nicht gänzlich zufrieden sein. Die Verlagerung der Güterbeförderung von der Straße auf die Schiene bleibt eine vorrangige Aufgabe, die gegenwärtige Situation ist nicht nachhaltig.

Anlegersymposium

„Euro ist Friedens- und Sicherheitspolitik“

Beim 12. Anlegersymposium des Raiffeisen InvestmentClubs im Forum Brixen brach Theo Waigel vergangenen Mai eine Lanze für den Euro.

Waigel verwies auf die erfolgreiche Europapolitik seit 1945 – die längste Friedensperiode der letzten Jahrhunderte. „Der Euro ist ein Stück Friedens- und Sicherheitspolitik“,

mahte Waigel, der die Einheitswährung maßgeblich mitgestaltet hat. „Es gibt keine Alternative zur Haushaltssanierung bei gleichzeitigen Wachstumsanreizen“, sagte Waigel. Europa brauche eine Stärkung des Stabilitätspaktes und eine Erweiterung des Fiskalpaktes um Wachstums- und Deregulierungsmaßnahmen. Waigel forderte eine europäische Finanzaufsicht, eine europäische Ratingagentur und die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Michael Seeber, Präsident der Unternehmensgruppe Leitner, beleuchtete Erfolgsfaktoren und spezifische Probleme international tätiger Unternehmen mit Sitz in Südtirol. „Die Zukunft ist nicht der europäische Markt, sondern längst der Weltmarkt“, sagte Seeber. Am Anlegersymposium hatten 450 Mitglieder teilgenommen. (th)



*Theo Waigel,
langjähriger deutscher
Finanzminister und
Eurobefürworter*

Sabine Weissenegger

**Mehr dazu unter:
www.investmentclub.it**



Pluspunkt

Neue Broschüre Erben und Vererben

„Reicht doch noch, wenn ich mich später damit beschäftige“, denkt mancher. Denn niemandem ist ganz wohl bei dem Thema. Doch wer für die Zukunft plant, sollte das Thema Erben und Vererben im Blick haben. Mit der Regelung des eigenen Nachlasses sollte man sich rechtzeitig befassen. Nur dann ist eine geordnete Übergabe gewährleistet, die auch den eigenen Wünschen entspricht. Die neu aufgelegte Infoplus-Broschüre „Erben und Vererben“ bietet das erforderliche Grundwissen, gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen und erklärt komplizierte Sachverhalte einfach und praxisnah. Die Informationen sollen es erleichtern, die notwendigen Schritte schnell und rechtlich korrekt zu erledigen und im Fall des Ablebens eines Verwandten oder Bekannten einen Überblick über die wichtigsten Zusammenhänge zu liefern.

Erbrecht und Bankbelange

Im ersten Teil informiert die Broschüre über die wichtigsten Begriffe des allgemeinen Erbrechts wie Erbfolgeregelung, Testament, Annahme und Erwerb der Erbschaft, Erbschaftssteuerrecht. Im zweiten Teil geht es um den Zusammenhang zwischen Erbrecht und Bankbelange. Beleuchtet werden Themen wie der Nachweis der Erbeigenschaft, die Verpflichtung der Bank in Zusammenhang mit Erbschaften, die Auszahlung der Guthaben an die Erben, die Übernahme der Schuldsituationen und Bürgschaften durch die Erben, die Bank- und Versicherungsprodukte.

Die Broschüre ist demnächst in den meisten Raiffeisenkassen erhältlich. (ms)

Frage des Monats



Was versteht man unter Inflation?

Manfred Gogl, Kundenberater der Raiffeisenkasse Wipptal, antwortet: Unter Inflation versteht man allgemein die Geldentwertung. Diese trifft dann ein, wenn sich das Austauschverhältnis von Geldmenge zu Gütermenge verändert. Das heißt in der Schlussfolgerung: Wenn der Aufwand für die Erstellung eines Produktes steigt, muss dafür mehr bezahlt werden. Gemessen wird die Inflation u. a. am Verbraucherpreisindex. Der Index wird mit Hilfe eines Warenkorbs berechnet, der repräsentativ für einen durchschnittlichen Haushalt festgesetzt wird. Auf dieser Grundlage werden für jedes Jahr die Lebenshaltungskosten und die prozentuale Steigerung im Vergleichszeitraum des Vorjahres ermittelt. Einer der großen Profiteure der Inflation ist der Staat. Der Realwert seiner Verschuldung nimmt wegen der Inflation deutlich ab. Steuererhöhungen, staatlich bedingte Preissteigerungen und Lohnerhöhungen können unabhängig von der wirtschaftlichen Lage zu einer höheren Inflationsrate führen als prognostiziert, wie das in Italien zurzeit der Fall ist.

Geklonte Zahlkarten

Bankomatdienste sind nach wie vor sicher

Im Frühjahr haben dreiste Betrüger die Bankomaten mehrerer Südtiroler Banken manipuliert und Bankomatkarten geklont. Jeder Betrugsfall ist einer zu viel. Trotzdem: unterm Strich bleiben die Karten äußerst sichere Zahlungsmittel.

Geld beheben am Raiffeisen-Bankomat ist nach wie vor äußerst sicher. Trotzdem bleibt jeder „Klonfall“ einer zu viel.





Edwin Eisendle,
Kartengeld-
Experte in
der Raiffeisen
Landesbank

Karteninhaber können dem Kartenmissbrauch vorbeugen.
Mehr dazu unter www.raiffeisen.it/rund-ums-konto/karten/tipps-im-umgang-mit-karten

Millionen Menschen nutzen eine Bankomatkarte. Sie heben Bargeld, beladen ihr Handy, bezahlen die Autosteuer, fragen Kontoinformationen ab und bezahlen ihre Einkäufe. Die Daten, die den Karteninhaber dabei ausweisen, sind auf dem Magnetstreifen und seit einigen Jahren auch im Mikrochip der Karte abgespeichert. Um die Bankomatkarte zu verwenden – etwa um Geld zu heben und am POS zu bezahlen –, braucht es die fünfstellige Geheimnummer. Wenn nun Betrüger „Karten klonen“, holen sie sich die Daten der Karte vom Magnetstreifen und spionieren die Geheimnummer aus. Sie manipulieren den Magnet-Türöffner, die Kartenschlitze oder die Eingabetastatur und installieren Mikrokameras am Bankomat, um das Eintippen der Geheimnummer aufzuzeichnen.

„Handicap“ Magnetstreifen

Auch wenn sich die Technik der Bankomaten ständig verfeinert, sind die versierten Betrüger oft einen Schritt voraus. Allen betrügerischen Manipulationen gemeinsam ist, dass die Daten des Magnetstreifens ausgespäht werden und nicht jene des Mikrochips, der bisher vor betrügerischen Angriffen gefeit war.

Die meisten Länder Europas lassen deshalb Behebungen und Zahlungen nur mehr mit Chipkarten zu, damit die Betrüger keine Chance haben, mit geklonten Karten zu heben. Daher richten die Betrüger ihr Augenmerk auf außereuropäische Länder. Sie klonen die Karten zwar in Europa, heben das Geld aber im außereuropäischen Land, etwa in Südamerika, oder heuern dazu einen Komplizen an.



Kartenmissbrauch vorbeugen (1)

SMS-Dienst informiert über alle Kartenbewegungen

Wer sich den SMS-Dienst der Raiffeisenkassen aktivieren lässt, kann seine Bankomatkarte gut vor Missbrauch schützen. Über den SMS-Dienst erhält der Karteninhaber bei einer Behebung oder Zahlung mit der Karte im Ausland sofort eine SMS oder eine E-Mail. In der SMS stehen der Betrag, der Ort der Ausnutzung und die Sperrnummern, die gewählt werden können, falls die Behebung oder Zahlung nicht vom Karteninhaber selbst gemacht worden sein sollte. So lässt sich die Karte im Notfall gleich telefonisch sperren. Der SMS-Dienst kann im Raiffeisen Online Banking oder am Schalter aktiviert werden.



Beispiel für eine SMS-Nachricht nach einer Behebung oder Zahlung mit der Bankomatkarte im Ausland.

Kartenbetrug „Videobilder dürfen nur sieben Tage gespeichert bleiben“

Vor einigen Wochen haben Betrüger auch einen Bankomat der Raiffeisen Landesbank in Bozen manipuliert und dabei mehrere Dutzend Karten geklont.

Herr Eisendle, wie genau wurde der Bankomat manipuliert?

Es wurde ein Kartenlesegerät angebracht, das die Daten der Magnetspur gespeichert hat. Zudem wurden die Geheimnummern wahrscheinlich durch eine Kamera ausgeforscht, die am Bankomat angebracht war.

Wie flogen die Betrugsfälle auf?

Ein betroffener Bankkunde wurde durch den SMS-Alert-Dienst über eine Bankomatbehebung in Argentinien informiert, die er selbst nicht durchgeführt hat. Wir haben dann sofort alle betroffenen Karten gesperrt.

Wurden die Täter mittlerweile geschnappt?

Nein, leider noch nicht.

Die Bankomaten sind doch videoüberwacht, also könnten die Täter leicht ausgeforscht werden.

So einfach ist das nicht. Hier gelten strikte Datenschutzbestimmungen. So müssen alle Videoaufzeichnungen bereits nach sieben Tage gelöscht werden. Das wissen auch die Täter und warten, nachdem sie die Karten geklont haben, meistens noch einige Wochen ab. Wenn sie dann im Ausland mit den kopierten Kartendaten Geld heben und der Betrug auffliegt, sind die Bilder, die zur Identifizierung der Täter führen würden, bereits gelöscht.

Interview: Thomas Hanni



Karteninhaber, die Opfer von betrügerischen Geldbehebungen werden, hält die Raiffeisenkasse schadlos.

- ▶ Die Bankomatkarte ist nach wie vor auf den Magnetstreifen angewiesen, weil einige Applikationen, also Serviceprogramme, noch nicht „chipfähig“ sind und die Daten nur vom Magnetstreifen lesen können. Das ist beispielsweise beim Tankomat an der Tankstelle der Fall, aber auch, wenn man am Bankomat das Handy belädt oder Kontoinformationen abfragt. Und, wie erwähnt, natürlich bei Behebungen und Zahlungen mit Karte in den meisten Ländern außerhalb Europas.

Betrugsfälle im „Nullkomma-Bereich“

Auch wenn sich das betrügerische Klonen von Karten letzthin gehäuft hat, bleibt die Bankomatkarte nach wie vor sicher. So wurden im Vorjahr mit Bankomatkarten von Raiffeisen im In- und Ausland fast 4 Mio. Bargeldbehebungen durchgeführt und dabei „nur“ 67

Betrugsfälle registriert. Der dabei entstandene Schaden entspricht, auf die behobenen Geldbeträge gerechnet, einem Prozentsatz von 0,008. Man kann daher getrost von einem äußerst sicheren Zahlungsmittel sprechen.

Vorbeugen und schützen

Hundertprozentige Sicherheit gibt es aber nie und jeder Betrugsfall ist einer zu viel. Deshalb bieten die Raiffeisenkassen Möglichkeiten, um den Kartenmissbrauch so gering wie möglich zu halten. Beispielsweise kann man die Bankomatkarte für die Benutzung im Ausland einfach sperren. Die Raiffeisenkasse deaktiviert auf Antrag des Kunden die Auslandsfunktion der Karte. Der Karteninhaber kann über Online Banking oder per SMS jederzeit eigenhändig seine Karte für das Ausland freigeben oder sperren. Ein nützlicher Dienst ist auch der SMS-Alert; er informiert per SMS oder E-Mail über die mit der Karte durchgeführten Behebungen und Zahlungen. Schließlich kann es sinnvoll sein, die Obergrenzen für Auslandsbehebungen gering zu halten. Grundsätzlich sollten auch die allgemein bekannten Sicherheitshinweise beherzigt werden.

So sollte man:

- die Tastatur am Bankomat bei der Eingabe der Geheimnummer mit der Hand abschirmen

- vermeiden, dass jemand bei der Eingabe der Geheimzahl zusieht
- die Karte sofort sperren lassen, falls sie vom Bankomat ohne erkennbaren Grund eingezogen wird und die Bank nicht geöffnet ist

Kunden bleiben schadlos

Sollten Karteninhaber doch Opfer von betrügerischen Behebungen werden, gilt es, ein paar grundsätzliche Regeln zu beachten:

- Bankomatkarte sofort telefonisch sperren lassen (Grüne Nummer: 800 822 056 bzw. aus dem Ausland: +39 02 6084 3768)
- Kartenmissbrauch mit den Details der beanstandeten Behebungen der Polizei melden
- Raiffeisenkasse informieren und Ersatzkarte beantragen

Betrogene Karteninhaber sind in jedem Fall vollständig geschützt. Sie erhalten den finanziellen Schaden, der durch betrügerische Behebungen mit geklonten Karten entsteht, von der Raiffeisenkasse zurückerstattet. Denn als Banken müssen die Raiffeisenkassen der europäischen Zahlungsdienst-Richtlinie entsprechend die Sicherheit der Zahlungsinstrumente – und damit auch die Sicherheit der Bankomatkarten – garantieren.

Ulrich Euthum

Kartenmissbrauch vorbeugen (2)

Auslandsfunktion sperren

Mit einer einfachen SMS-Kurznachricht können Karteninhaber ihre Bankomatkarte für Behebungen und Zahlungen im Ausland jederzeit aktivieren oder sperren. Am besten, man speichert sich eine entsprechende SMS-Vorlage im Handy ab. Für die Sperre oder Freigabe der Auslandsfunktion genügt eine SMS an die Nummer **0039 342 4120311**. Der Text (siehe Beispiel rechts) besteht genau aus 15 Zeichen, davon zwei Buchstaben und 13 Ziffern, er enthält keine Leerzeichen oder anderen Zeichen. Die Groß- und Kleinschreibung ist unerheblich.

Genauere Beschreibung unter:
www.raiffeisen.it/rund-ums-konto/karten/bankomatkarte/sperre-der-auslandsfunktion

- A** Aktivieren (Karte für Benutzung im Ausland aktivieren)
- Alternativ:**
- D** Deaktivieren (Karte für Benutzung im Ausland sperren)
- S** Status abfragen (ob Auslandsfunktion aktiviert oder deaktiviert ist)

KA0641729206307

K Deutsch

7-stellige Kartennummer auf der Bankomatkarte | 6-stellige Kontonummer

Friedrich Wilhelm
Raiffeisen,
Sozialreformer
und Genossen-
schaftsgründer



Olthmar Seehauser

Raiffeisenkassen

Ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr

Im April präsentierten die einzelnen Raiffeisenkassen den Mitgliedern die Jahresbilanzen über das Geschäftsjahr 2011. Bei der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes Mitte Juni wurde die Gesamtbilanz vorgestellt.

Insgesamt können die Raiffeisenkassen auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2011 zurückblicken, sagte Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes bei der Vollversammlung in Bozen. So konnten die Raiffeisenkassen trotz der allgemein schwierigen Rahmenbedingungen im Bankensektor einen Gewinn von 52 Mio. Euro erzielen, 17 % mehr als im Jahr zuvor. Zusammen mit der Raiffeisen Landesbank betrug der Gewinn 59 Mio. Euro.

Ein Plus bei den Krediten

Die direkten Kundeneinlagen der Raiffeisenkassen inklusive jener

der Raiffeisen Landesbank betragen 8,8 Mrd. Euro – ein leichtes Minus von 0,5 %. Hingegen stiegen die Ausleihungen an die Kunden um 4 % auf 9,1 Mrd. Euro. „Das deutliche Plus bei den Krediten zeigt, dass die Raiffeisenkassen gerade auch in einer wirtschaftlich turbulenten Zeit zur Stabilität im Land beitragen und Unternehmen wie Private unterstützen“, sagte Generaldirektor Paul Gasser.

Die Raiffeisenkassen sind heute in 107 der 116 Gemeinden Südtirols vertreten. Sie haben insgesamt 193 Geschäftsstellen, davon zwei außerhalb Südtirols. In Süd-

tirol verfügen sie über knapp die Hälfte aller Bankschalter und halten zusammen mit der Raiffeisen Landesbank über 45 % der Marktanteile.

Über 55.000 Mitglieder

Als genossenschaftliche Geldinstitute sind die Raiffeisenkassen in erster Linie ihren Mitgliedern verpflichtet. Im Jahr 2011 stieg deren Zahl auf über 55.000 an. Einmal mehr haben die Raiffeisenkassen unzählige sportliche, kulturelle und gemeinnützige Veranstaltungen und Initiativen im Land sowie die örtliche Gemeinschaft mit fast 15 Mio. Euro unterstützt.

Starke

Genossenschaftsorganisation

Die Raiffeisenkassen sind Teil der Südtiroler Raiffeisenorganisation, der heute 344 Genossenschaften aus verschiedenen Sparten, 25 Körperschaften und 122.000 Einzelmitglieder angehören. Die Raiffeisenorganisation weist eine Wertschöpfung von 571 Mio. Euro und eine Gesamtbilanz von 14,7 Mrd. Euro auf, bietet 8.000 Arbeitsplätze und bildet mit 4 % der Wirtschaftsleistung Südtirols einen wichtigen Wirtschaftsfaktor im Land. (th)

Die wichtigsten Kennzahlen der Raiffeisenkassen samt Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2011

	31.12.2011		Veränderung in %
Kundeneinlagen	8.818	Mio. Euro	-0,50
Ausleihungen	9.096	Mio. Euro	+4,15
Rechnungsüberschuss	59	Mio. Euro	+1,88
Bilanzsumme	12.629	Mio. Euro	+3,00
Eigenkapital	1.750	Mio. Euro	+0,73
Mitglieder	55.617		+3,3
Mitarbeiter	1.913		+0,9
Raiffeisenkassen	48		
Schalter	193		-1,0

**Mehr dazu im Jahresbericht des Raiffeisenverbandes unter:
www.raiffeisenverband.it/der-verband/presse/jahresberichte**

Börsenkommentar

Mitten in der Systemkrise



Dr. Martin von Malfè, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Man braucht es niemandem zu erzählen. Die Weltwirtschaft befindet sich in einem perfekten Sturm. Und Europa befindet sich im Zentrum. Was als Immobilienkrise in den USA begann, sich zu einer Bankenkrise aufbaute, ist nun zu einer generellen Schuldenkrise verkommen.

Was die Lage so verfahren macht, ist die Tatsache, dass wir uns aber in erster Linie in einer Systemkrise befinden. Wurde vor 25 Jahren die Wirtschafts-idee des Sozialismus zu Grabe getragen, so scheint derzeit die freie Marktwirtschaft unter den eigenen Diskrepanzen zu zerbrechen.

Jedes System braucht ein Gleichgewicht

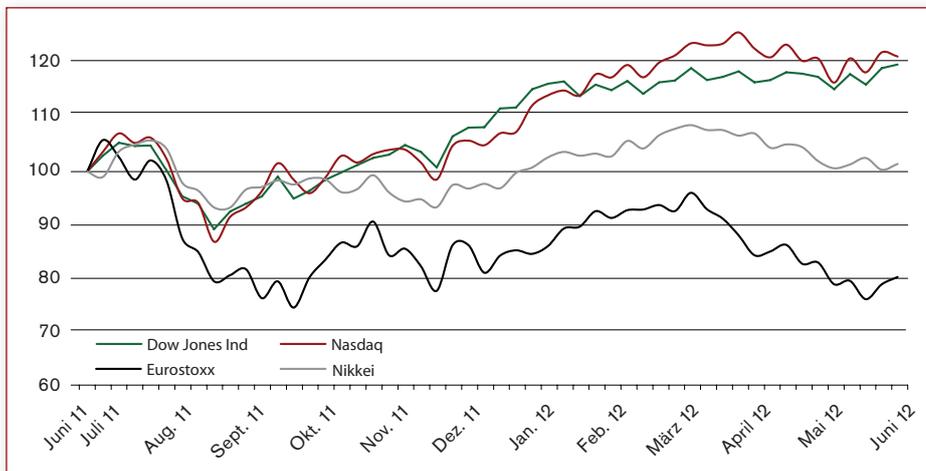
Ein jedes System, ganz gleich welcher Couleur, muss auf Gleichgewicht ausgerichtet sein, Gleichgewicht im Verhältnis zum Ausland und Gleichgewicht im Inneren. Ersteres äußert sich in der Leistungsbilanz. Wenn Länder wie die USA, Spanien und seit zehn Jahren Italien immer weiter steigende Defizite im Handels- und Dienstleistungsbereich aufweisen, dann bedeutet dies,

dass solche Länder mit dem Geld fremder Staaten mehr konsumieren als sie produzieren. Das Gleichgewicht im Inneren hingegen äußert sich im Gleichgewicht zwischen den Sektoren, den Investitionen und dem Konsum. Wenn Länder wie Griechenland und Portugal, aber auch Großbritannien es zulassen, dass der Produktionsbereich abwandert oder schließt, und nur mehr der für Krisen stark anfällige Dienstleistungsbereich (Tourismus, Finanzdienstleistungen etc.) für Einkommen sorgt, dann braucht es wenig, das System zu kippen.

Haushaltsdefizite verringern

Wenn Kredite, wie in den USA hauptsächlich für den Konsum aufgenommen werden, verarmt das System. Aus diesem Grund ist es im Sinne einer ausgeglichenen Marktwirtschaft richtig, wenn Angela Merkel verlangt, dass Europa nicht mehr konsumiert, als es produziert, dass keine Haushaltsdefizite mehr gefahren werden. Politikwechsel sind aber schmerzvoll. Vor allem, wenn die Betroffenen nicht die hehren Ziele eines solchen Politikwandels verstehen, kann, nach Jahren des Überschwangs, der Kater schrecklich weh tun und im Extremfall sogar den Tod des Trinkers bedeuten.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz*

Aktienmärkte	
Amerika	↔
Europa	↓
Japan	↓
China	↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Amerika	↔
Europa	↔
Renditen	
Amerika	↔
Europa	↔

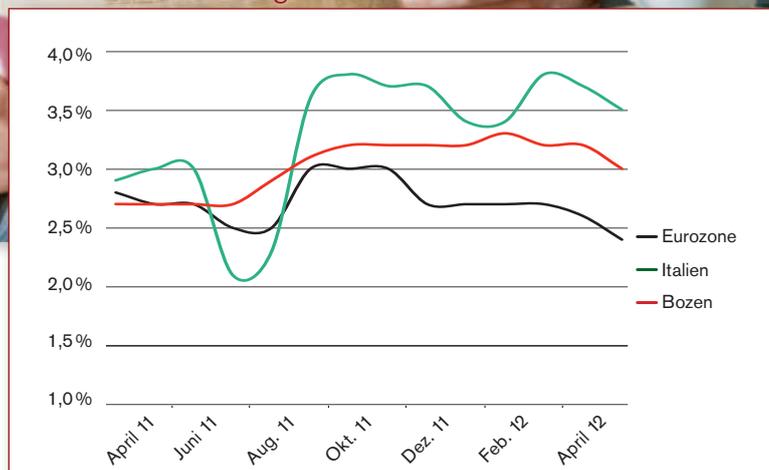
* Aussicht auf 3 Monate

Indexentwicklung

Stand: 19. 6. 2012		Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate			
			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.211,71	2,82%	-5,38%	26,42%			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.173,75	1,35%	-21,53%	-10,72%	2.887,30	1.935,89	27,05
Dow Jones Ind.	USA	USD	12.819,62	3,64%	6,79%	50,12%	13.338,66	10.404,49	19,11
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.922,43	5,17%	11,69%	59,92%	3.134,17	2.298,89	23,19
DAX	Deutschland	EUR	6.306,68	0,57%	-11,97%	30,32%	7.523,53	4.965,80	27,12
FTSE Mib	Italien	EUR	13.305,39	1,97%	-33,79%	-31,23%	20.560,21	12.568,05	32,50
Nikkei 225	Japan	JPY	8.655,87	0,52%	-14,65%	-7,44%	10.255,15	8.135,79	22,15
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	521,74	-0,04%	3,36%	20,62%			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	558,35	-0,14%	8,07%	18,16%			
Bundfutures	Euroland	EUR	141,77	-1,30%	12,45%	18,45%			

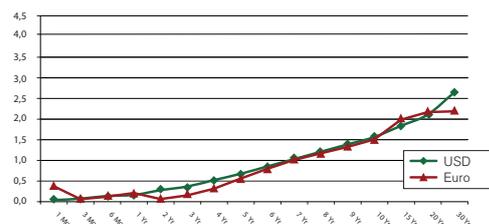


Inflationsentwicklung

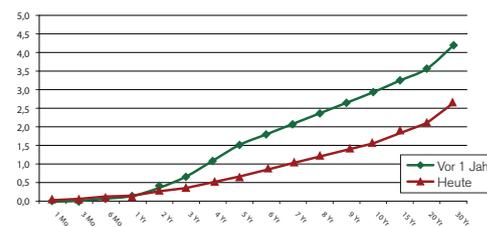


Zinsentwicklung im Vergleich

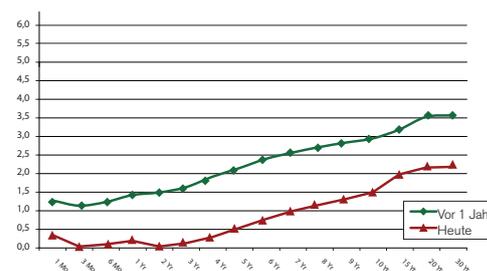
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Währungen

Stand: 19. 6. 2012	Veränderungen seit ...					
			3 Monaten	Anfang 2012	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich ...						
Euro/USD	1,27	USD	-4,47%	-2,39%	-11,56%	-9,40%
Euro/JPY	99,96	JPY	-10,48%	0,19%	-14,83%	-34,34%
Euro/GBP	0,81	GBP	-3,34%	-3,71%	-9,66%	-5,18%
Euro/CHF	1,20	CHF	-0,43%	-1,30%	-0,61%	-25,52%

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Jb Dollar Bond Fund-B	LU0012197074	0,61%	2,79%	7,46%	7,34%
Anleihen Euro	Unigaranttop: Europa Iv	LU0234773439	0,49%	2,04%	7,86%	4,12%
Firmenanleihen	Parvest Bond World Corporate C	LU0282388437	0,42%	1,76%	5,67%	8,35%
Schwellenländeranleihen	Parvest Em Markets Bd-Clas C	LU0089276934	2,41%	-0,22%	7,93%	13,53%
Aktien						
Aktien Europa	Vontobel-European Valu Eq-B	LU0153585137	3,63%	0,97%	14,84%	14,91%
Aktien USA	Raiffeisen-Us-Aktienfonds-Vt	AT0000764766	4,03%	0,66%	21,69%	17,23%
Aktien Japan	J.Baer Japan Stock (Eur) B	LU0289132655	1,99%	-5,87%	7,71%	6,73%
Aktien Schwellenländer	Nord Est Fund-Azio Pae Emg-R	LU0102238812	1,46%	-2,60%	14,00%	21,27%

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und 3 Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)

Raiffeisenkasse Wipptal

„Unser Ziel ist es, die stärkste Lokalbank zu werden“

Seit 13 Jahren ist er Geschäftsführer des Milchhofes Sterzing. Seit 2009 Obmann der Raiffeisenkasse Wipptal. Günther Seidner gilt als kühler Kopf, sachlicher Verwalter und engagierter Geschäftsführer – mit hohen Ambitionen.



Herr Obmann, Banken haben im Zuge der wirtschaftlichen Turbulenzen in den letzten Monaten ihr positives Image zum Großteil eingebüßt. Ist die Raiffeisenkasse Wipptal davon auch betroffen?

Günther Seidner: Wir können Gott sei Dank feststellen, dass wir als lokale Bank unter keinem Glaubwürdigkeitsverlust leiden, im Gegenteil: wir haben in den letzten Monaten und Jahren zugelegt und können sagen, dass der Raiffeisenkasse Wipptal als Genossenschaftsbank heute eine größere Bedeutung zukommt als noch vor einigen Jahren.

Woher kommt das?

Seidner: Die Genossenschaft steht für ganz bestimmte Werte ein, die nun in diesen Zeiten des Umbruchs zum Tragen kommen. Wir sind die Bank mit Tradition: 1890 wurde die Raiffeisenkasse von engagierten Bürgern gegründet. Seither arbeiten wir für unsere Kunden, die einzig und allein in unserem Bezirk leben und arbeiten. Das vermittelt unseren Kun-

„Früher hat man Kredite auf der Basis von Sicherheiten, sprich Immobilien, vergeben. Heute schauen wir auf den Grad der Rückzahlungsfähigkeit.“

Biografisches

- Geboren 1961 in Sterzing
- Besuch der Handelsschule
- 1984 Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck
- Lehrtätigkeit in Oberschulen
- 1993–1999 Geschäftsführer der Autobahn-Zollstation SADOBRE in Freienfeld
- Seit 1999 Geschäftsführer des Milchhofes Sterzing
- Seit 2009 Obmann der Raiffeisenkasse Wipptal
- Verheiratet, 1 Tochter, 2 Söhne



den eine größere Sicherheit und Stabilität. Dazu kommt die Tatsache, dass wir qualifizierte und langjährige Mitarbeiter haben, die ihre Kunden sehr gut kennen und umgekehrt: Viele Kunden haben über Jahrzehnte denselben Ansprechpartner in der Raiffeisenkasse vor Ort. Das schafft Vertrauen, das in anderen Geldinstituten weniger stark ausgeprägt ist.

Wie hoch ist Ihre Eigenkapitalquote?

Seidner: Bei den Raiffeisenkassen Südtirols liegt sie bei 16 %, bei uns knapp unter 20 %.

Südtiroler Unternehmer beklagen, dass sie den Kreditrahmen in ihrer Bank, den sie noch vor Kurzem gehabt haben, nicht mehr ausschöpfen können. Banken sind bei der Vergabe von Krediten auch bei scheinbar gut aufgestellten Unternehmen restriktiver geworden.

Seidner: Das stimmt. Was sich verändert hat, sind die Vergabekriterien. Früher hat man Kredite auf der Basis von Sicherheiten, sprich Immobilien, vergeben. Heute schauen wir auf den Grad der Rückzahlungsfähigkeit. Das ist aber auch im Sinne des Kreditnehmers, der selbst davor geschützt wird, seinen Kredit im Extremfall nicht mehr zurückzahlen zu können.

Eine Kreditklemme gibt es aber keine?

Seidner: Nein, das wird zwar in den Medien immer wieder kolportiert, aber die Zahlen sprechen für sich: wir haben im letzten Jahr mehr Kredite mit einem höheren Gesamtvolumen vergeben als im Jahr zuvor. Gleichzeitig aber merken wir, dass der wirtschaftliche Abschwung, der früher herbeigeredet wurde, nun auch in Südtirol angekommen ist.

Wie wirkt sich das aus?

Seidner: Einige Unternehmen zögern, neue Investitionen zu tätigen, und warten lieber ab, wie sich der Markt entwickelt.

Ist das auch beim Milchhof so?

Seidner: Ja, zum Teil. Wir werden eine Investition, die eigentlich im Frühjahr geplant war, auf den Herbst verlegen. Das bedeutet nicht, dass der Milchhof seine hervorragende Stellung auf dem italienischen Lebensmittelmarkt einbüßen wird. Wir sind auch für die kommenden Jahre gut gerüstet, möchten aber trotzdem etwas abwarten, um zu schauen, wie sich die wirtschaftliche Lage im Laufe des Jahres in Italien entwickeln wird.

Sie sind Geschäftsführer des Milchhofes und gleichzeitig Obmann der Raiffeisenkasse.

„1890 wurde die Raiffeisenkasse von engagierten Bürgern gegründet. Seither arbeiten wir für unsere Kunden, die einzig und allein in unserem Bezirk leben und arbeiten.“

Seidner: Ich stehe mit beiden Beinen in der Wirtschaft, kenne beide Seiten und sehe die Probleme und die Möglichkeiten, die heute bestehen. Wichtig dabei ist es, beide Rollen klar zu trennen, was mir, so glaube ich, auch gut gelingt. Als Obmann habe ich gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung die Aufgabe, Visionen zu entwickeln, die dann von den Mitarbeitern umgesetzt werden.

Wohin soll sich die Raiffeisenkasse entwickeln?

Seidner: Wir haben eine klare Vision. Unser Ziel ist es, die stärkste lokale Bank zu werden. Wir haben starke Mitbewerber, das wissen wir, aber wir sind guter Hoffnung, dieses Ziel auch zu erreichen.

Interview: Stefan Nicolini



Shutterstock

Wenn die Temperaturen steigen, ist für Grillfans die Saison eröffnet. Aber Vorsicht vor Brandschäden.

Feuerversicherung

Grillzeit: Achtung vor der Brandgefahr

In der Sommerzeit ist das Grillen bei vielen Südtirolern sehr beliebt. Doch jedes Jahr werden den Versicherungen zahlreiche Unfälle und Brandschäden gemeldet, die durch Feuer im Garten ausgelöst werden.

Wie schnell etwas passieren kann, erlebte Paul K. aus Meran. Nach einem gemeinsamen Grillabend mit seiner Familie wurde durch einen Brand, ausgelöst durch Grillasche in der Mülltonne, ein Balkon und Teile der Fassade beschädigt. Zum Glück hatte er das Feuer frühzeitig bemerkt, um noch größere Schäden zu vermeiden.

Im Falle eines Brandes deckt die Feuerversicherung in erster Linie die Feuerschäden, die unmittelbar durch den Brand entstehen. Zusätzlich dazu werden aber auch Aufräumungs-, Reinigungs- und Löschkosten ersetzt. „Bei der Feuerversicherung ist es wichtig, sowohl das Gebäude selbst als auch die Einrichtung gegen Brand zu

versichern“, erklärt Angela Bonetti vom Raiffeisen Versicherungsdienst. „Je nach Wohnsituation empfiehlt sich zur Absicherung von Feuerschäden eine Haus- und Wohnungs- bzw. eine Gebäudeversicherung.“

Unterversicherung vermeiden

Wird ein Brand frühzeitig entdeckt, entstehen meist nur kleinere Schäden. Doch ein Feuer kann sich – vor allem unbemerkt – sehr schnell ausbreiten und enormen Schaden anrichten. Daher ist es wichtig, eine ausreichende Versicherungssumme zu wählen, um im Ernstfall genügend abgedeckt zu sein und das Risiko einer Unterversicherung zu vermeiden. „Viele Versicherte unterschätzen den Wert ihres Gebäudes bzw. ihrer Einrichtung und setzen die Versicherungssumme viel zu niedrig an“, weiß Bonetti.

Schäden an Dritten und Mieterrisiko

Zusätzlich zu den Schäden an der eigenen Wohnung kann es bei

einem Feuer schnell passieren, dass der Brand auch auf die Nachbarwohnungen übergreift. „Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass die Versicherung nicht nur die eigenen Schäden abdeckt, sondern auch jene Schäden, die an Dritten entstehen“, so Bonetti. Auch spielt es keine Rolle, ob man Eigentümer der Wohnung ist oder Mieter. Viele Mieter sind der Meinung, dass sie keine Versicherung brauchen, da der Hauseigentümer die Wohnung bereits ausreichend abgesichert hat. Doch kommt es durch das Verschulden des Mieters zu einem Schaden, haftet laut Gesetz der Mieter. „Kommt es im Gebäude zu einem Brand, so greift in erster Linie die Gebäudeversicherung des Hauseigentümers. Stellt sich allerdings heraus, dass der Brand durch das Verschulden des Mieters entstanden ist, so holt sich der Hauseigentümer bzw. die Versicherung das Geld auf dem sogenannten Regressweg wieder vom Mieter zurück“, erklärt Bonetti. Man spricht hier vom sogenannten Mieterrisiko. (s/)

Nicht ohne private Haftpflichtversicherung

Missgeschicke können teuer sein

Die private Haftpflichtversicherung zählt heute für Familien und Einzelpersonen zum wichtigsten Versicherungsschutz überhaupt.

Die Gefahr fährt immer mit. Eine kleine Unachtsamkeit kann große Folgen nach sich ziehen.

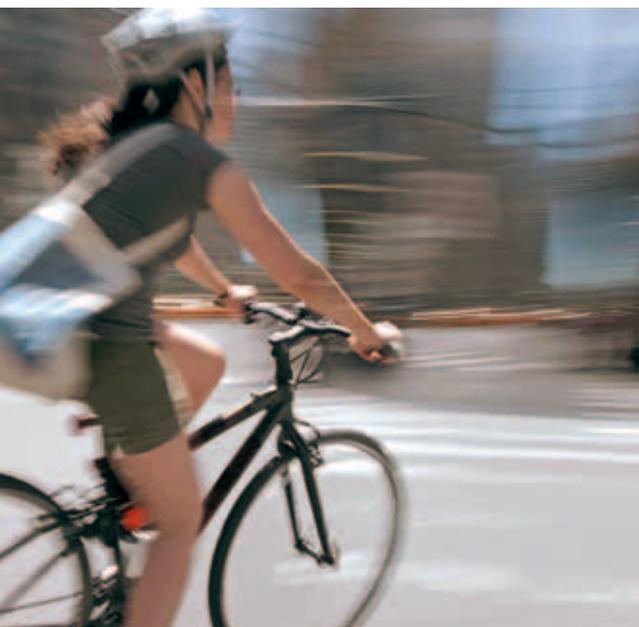
Der Grund dafür liegt auf der Hand: Die Absicherung kann den Schadensverursacher vor finanziellen Engpässen bewahren, wie die folgenden Beispiele zeigen, und im schlimmsten Fall sogar vor dem finanziellen Ruin retten.

Personenschaden: Fahrradkollision

Silvia L. bog mit ihrem Fahrrad in eine Seitenstraße ein und überquerte dabei den Radweg. Sie kollidierte mit einem Rennradfahrer, der schwer stürzte. Der Radfahrer musste im Krankenhaus behandelt werden. Er zog sich mehrere Brüche sowie Prellungen und Abschürfungen zu. Sein Rennrad sowie seine Ausrüstung (Helm, Fahrradschuhe und Fahrradhose) wurden beschädigt. Silvia L. musste eine Entschädigungssumme in Höhe von 15.000 Euro begleichen.

Sachschaden: Schaden am PKW

Robert Z. verbrachte den Feierabend auf der Terrasse seiner Wohnung, als eine heftige Windböe den Sonnenschirm aus seiner Verankerung riss. Dieser stürzte von der Terrasse auf die Straße und beschädigte einen geparkten Multivan. Neben einem eingedrückten Dach wurde am PKW auch die Windschutzscheibe beschädigt. Die Entschädigungssumme, die Robert Z. bezahlte, belief sich auf 3.500 Euro. (ih)



Shutterstock

„Die Haftpflicht ist Pflichtprogramm“

Alex Nössing vom Raiffeisen Versicherungsdienst unterstreicht die Bedeutung der Haftpflichtversicherung und die Bedeutung einer ausreichenden Deckungssumme.

Sind Raiffeisen-Kunden ausreichend versichert?

Wenn es um existenzielle Risiken geht, sehen wir, dass viele Kunden noch immer falsche Prioritäten setzen.

Welche Versicherung hat oberste Priorität?

Umfragen zufolge steht nach wie vor jeder dritter Haushalt ohne private Haftpflichtversicherung da. Diese gehört allerdings – wie der Name schon verrät – zum Pflichtprogramm. Man darf nicht vergessen: Wer einem anderen einen Schaden zufügt, haftet dafür im Zweifel unbegrenzt und mit seinem gesamten Privatvermögen.

Wie hoch sollte die Deckungssumme sein?

Als Richtlinie für Familien empfehlen wir generell eine Absicherung in Höhe von 2 Mio. Euro, wobei stets die individuelle Lebenssituation zu berücksichtigen ist. Wer bereits eine Privathaftpflichtversicherung besitzt, sollte diese von Zeit zu Zeit überprüfen lassen.

Interview: Irene Hofer

Versicherungstipp

Familienurlaub mit dem Auto

Die „Grüne Karte“ gilt bei Fahrten mit dem eigenen PKW im Ausland als Nachweis eines ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutzes.

Auch wenn Sie das Dokument nicht in allen Ländern zur Einreise oder einem Unfall benötigen, ist es ein hilfreicher Reisebegleiter und enthält wichtige Angaben über das versicherte Fahrzeug, dessen „Heimatversicherung“ und vor allem die

Namen und Anschriften der im Ausland zuständigen Schadenbüros. Wer seinen Urlaub mit eigenem PKW außerhalb der geografischen Grenzen Europas verbringen oder auch in Länder mit außereuropäischen Landesteilen (z. B. Israel, Marokko, Türkei) reisen möchte, sollte sich vorher von seiner Kfz-Versicherung beraten lassen. Bei einem motorisierten Auslandsaufenthalt ist

Fotolia



auch die Kfz-Rechtsschutzversicherung immer von Vorteil, da sie Ihnen im Falle eines Unfalls mit einem ausländischen Fahrer hilft, zu Ihrem Recht zu kommen.

Wichtige Steuertermine im August und September 2012

20.8.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 2. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 Prozent mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20.8.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20.8.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25.8.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30.8.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Juli verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31.8.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Oktober begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
17.9.**	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17.9.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17.9.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25.9.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
1.10.***	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende August verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
1.10.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. November begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.

* Terminaufschub aufgrund Ferienzeit

** da der 16. 9. ein Sonntag ist

*** da der 30. 9. ein Sonntag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/mein-unternehmen/steuern-und-gebuehren



Mieteinnahmen

Steuern sparen mit der Einheitssteuer

Mit der Steuererklärung über das Jahr 2011 kann für Mieteinkünfte erstmals statt der progressiven Besteuerung eine Einheitssteuer angewandt werden. Die Bestimmung kann helfen, Steuern einzusparen.



Arnold Kofler,
Hauptabteilung
Steuerrecht,
Raiffeisenverband

Physische Personen können ihre Mieteinkünfte mit einer Einheitssteuer „ital. cedolare secca“ von 19 % bei konventionierten Mietverträgen bzw. von 21 % bei freien Mietverträgen besteuern. Dabei muss es sich um Immobilien handeln, die im Gebäudekataster (Kat. A, ausgenommen A/10) eingetragen sind und ausschließlich zu Wohnzwecken verwendet werden. Die Einheitssteuer ersetzt die progressive Einkommenssteuer IRPEF, den Regionalen IRPEF-Zuschlag und den Gemeinde-IRPEF-Zuschlag sowie die Registersteuer und Stempelsteuer für die Registrierung des Mietvertrages. Die Einzahlung der Einheitssteuer erfolgt in der Regel im Juni bzw. Juli zusammen mit der Saldozahlung der Einkommenssteuer IRPEF. Zudem ist eine Akontozahlung von 95 % der geschuldeten Einheitssteuer zu entrichten.

Option für die Einheitssteuer

Der Vermieter muss für die Anwendung der Einheitssteuer optieren. Dies muss bei der Registrierung des Mietvertrages bzw. bei laufenden Mietverträgen bei fälliger Zahlung der Registersteuer mittels des eigenen Vordrucks 69 bei der Agentur der Einnahmen erfolgen. Die Option gilt für

die gesamte Laufzeit des Mietvertrages, kann jedoch jedes Jahr innerhalb der Fälligkeit für die Registersteuer widerrufen werden. Wird für die Einheitssteuer optiert, so muss der Vermieter auf die im Mietvertrag vorgesehene Anpassung des Mietzinses einschließlich der Teuerungsrate (ISTAT) verzichten. Der Vermieter muss vor Ausübung der Option mittels Einschreibebrief den Mieter über die Anwendung der Einheitssteuer sowie über den Verzicht auf eine Anpassung des Mietzinses informieren.

Vorteile bei höheren Einkommen

Zwar lässt sich nicht eindeutig beziffern, ab welchem Einkommen die Anwendung der Einheitssteuer von Vorteil ist, aber grundsätzlich kann man ab einem Gesamteinkommen von 30.000 Euro mit Einsparungen rechnen. Da jedoch bestimmte Variablen wie die Entwicklung der Teuerungsrate oder das Verhältnis Mieterträge zu anderen Einkommen sowie das Vorhandensein von hohen Steuerabsetzbeträgen (Steuerabzug 55 % oder 36 %) mit einzurechnen sind, ist es auf jeden Fall ratsam, die eigene Situation mit einem Steuerberater oder mit einem Steuerbeistandszentrum abzuklären.

Mieteinkünfte können jetzt auch mit einer Einheitssteuer abgegolten werden.

Steuerinfo

Steuerfälligkeiten „Ferragosto“

Die im August fälligen steuerlichen Verpflichtungen und Einzahlungen von Steuern sowie die INPS- und INAIL-Beiträge wurden aufgrund der Mittsommerfeiertage immer wieder in letzter Sekunde aufgeschoben. Mit der Steuerverordnung vom März 2012 wurde dieser Termin nun endgültig auf den 20. August eines jeden Jahres aufgeschoben. Die fälligen Zahlungen zwischen 1. und 20. August können somit innerhalb 20. August durchgeführt werden.

Denkmalgeschützte Gebäude

Bisher konnte für die Berechnung der Einkommenssteuern auf denkmalgeschützte Gebäude der in der Gemeinde geringste zutreffende Katasterwert herangezogen werden. Dies auch dann, falls das Gebäude vermietet wurde. Ab 2012 ist nunmehr für die Einkommenssteuer der effektive Katasterertrag oder bei Vermietung der um 35 % verminderte Jahresmietzins zu versteuern. Für die Berechnung der IMU kann die aufgrund der effektiven Katasterwerte ermittelte Besteuerungsgrundlage um 50 % reduziert werden.

Elektronische Registrierung von Mietverträgen

Wer im Besitz von mindestens zehn oder mehr Liegenschaftseinheiten ist und einzelne davon vermietet, kann die Registrierung der Mietverträge bei der Agentur der Einnahmen nicht mehr in Papierform vornehmen, sondern muss diese in elektronischer Form durchführen.

(ak)



Ethical Banking

Bürger unterstützen Bauern

Der Förderverein Ethical Banking hat ein in Südtirol neuartiges Projekt gestartet. Bürger können sich aktiv bei der Finanzierung des Moserhofes im Ahrntal beteiligen und erhalten dafür Naturalien.

Die geldpolitischen Instrumente der EZB Teil 4

Intervention an Devisenmärkten

Starke Wechselkursschwankungen können die Notenbanken mit dem Kauf oder Verkauf von Devisen begegnen. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte dieses Instrument im Jahr 2000 ein, als der Euro gegenüber dem Dollar einen Schwächeanfall erlitt. Im Kampf gegen einen zu starken Franken, der die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Exportindustrie belastet, hat die Schweizer Nationalbank SNB erstmals seit mehr als 30 Jahren im September 2011 eine Obergrenze für den Frankenkurs eingeführt, die sie unter allen Umständen verteidigen will, indem sie Franken auf den Markt wirft und damit Euro kauft.

Bei massiven Attacken gegen eine Währung können allerdings auch Notenbanken in die Defensive geraten. So wettete der legendäre Hedge-Fonds-Gründer George Soros im Jahre 1992 erfolgreich gegen das britische Pfund und zwang die Bank of England in die Knie. (ie)

Nächste Ausgabe: Kommunikation

Der Moserhof in Steinhäus im Ahrntal wird in der fünften Generation von der Familie Oberhollenzer bewirtschaftet. Heute umfasst der Betrieb 13,5 ha Wiesen, etwas Heimweide und zwei Almen. Michael Oberhollenzer ist überzeugter Biobauer und Mitbegründer von „Ahrntal natur“ – einer Initiative von Bauern, die auf regionale Qualitätsprodukte setzen.

Vor einem Jahr wurde Oberhollenzer zum Präsidenten von Bioland Südtirol gewählt. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ethical Banking der Raiffeisenkasse Bozen hat er nun ein landwirtschaftliches Projekt mit einer neuartigen Finanzierung ins Leben gerufen: Bürger können ihr Spargeld in sogenannte „Genussrechte“ investieren: Private bringen bis zu 2.000 Euro, Betriebe und Vereine bis zu

5.000 Euro ein. Dafür erhalten sie jährlich einen Zins von 5 Prozent, der nicht in Form von Geld, sondern in Lebensmitteln ausbezahlt wird. Das können Kartoffeln, Schafskäse, Schaf- oder Kitzfleisch, Eier, Butter, aber auch Brennholz sein; je nach Jahreszeit verschieden. Interessierte haben auch die Möglichkeit, sich durch Mitarbeit auf dem Hof, etwa durch Heu- und Erntearbeiten, zu vereinbarten Stundensätzen Lebensmittel zu verdienen. Oder aber auch Urlaubstage mit Freunden und Familie auf der Alm verbringen.

Neue Form der Direktvermarktung

„Damit kann der Bauernhof recht unbürokratisch seine Projekte finanzieren und der Anleger einen relativ hohen Zinssatz kassieren“, meint Helmut Bachmayer, Präsi-

Am Moserhof im Ahrntal können Menschen ihr Geld in Projekte investieren, die das Wirtschaften sicherstellen.



dent des Fördervereins Ethical Banking in Bozen und Promotor ethisch vertretbarer Bankgeschäfte. Für Michael Oberhollenzer ist diese neue Form der Finanzierung richtungsweisend: „Auf diese Art und Weise wird der Zwischenhandel ausgeschaltet und können freundschaftliche Beziehungen geknüpft werden mit jenen Menschen, die unsere Projekte unterstützen, sodass am Ende beide voneinander lernen können“, sagt Oberhollenzer.

Er will einen Zubau und Auslauf für den Schweinestall bauen, die Melkanlage erneuern, eine eigene Hofkäserei und ein Heulager errichten und seine Produkte in einem Hofladen samt Verkostungsraum anbieten. Dafür benötigt er ca. 500.000 Euro. Seit der Präsentation des Projektes im Rahmen einer Pressekonferenz in Bozen haben sich 50 Interessierte gemeldet, knapp die Hälfte der Menschen haben ihr Geld bereits investiert. (sn)

Serie Teil 4 Genossenschaften 2012



„Nicht dem Kapital, dem Menschen dienen“

In Energiefragen kennt er sich wahrlich aus. Georg Wunderer, seit über 30 Jahrzehnten Obmann des Energie-Werk-Prad, verkörpert das genossenschaftliche Denken wie kein Zweiter.

Es liegt ihm im Genom. Sein Vater arbeitete als Obmann im Energie-Werk, sein Großvater war einer von jenen fünf Pionieren, die 1925 das elektrische Licht in das „bettelarmer Dorf“ Prad am Stilfserjoch brachte. Pioniergeist steckt auch in Georg Wunderer, der seit 1980 geschäftsführender Obmann des Energie-Werk-Prad ist. Heute werden über 1.100 private Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Gastronomiebetriebe von der Genossenschaft mit Strom und Warmwasser versorgt – zu einem Preis, der um 30 % unter jenem des staatlichen Durchschnitts liegt. Die Genossenschaft macht es möglich. „Die Liberalisierung des europäischen Strommarktes hat aber der Spekulation Tür und Tor geöffnet. Die Energieversorgung soll nicht dem Kapital, sondern dem Mensch dienen“, betont Wunderer mit seiner immer etwas heiseren Stimme.



2009 erhielt das Unternehmen vom nationalen Umweltverband „Legambiente“ den Umweltpreis. Prämiiert wurde das Energiesystem, das in einem Energiemix aus Wasserkraft, Hackgut, Biogas, Pflanzenöl und Wind besteht. Der Windpark auf der Malser Haide wurde von der Bevölkerung allerdings abgelehnt, was dazu führt, dass die Windräder heuer noch abgebaut werden. Ein Rückschlag auch für Wunderer, der harsche Kritik einstecken musste.

Auch das Verhältnis mit der landeseigenen Energiegesellschaft SEL war nicht immer ungetrübt. Jenes zur Energiepolitik ebenso. Zu konträr waren die Vorstellungen über die Art der Energiewirtschaft. „Ich denke, dass wir das Subsidiaritätsprinzip beachten sollten. Die Menschen vor Ort müssen selbst entscheiden können und nicht ein zentralistischer Verwaltungsapparat“, sagt ein überzeugter Genossenschaftler und Fachmann, der mangels offizieller Statistiken eigene erstellt. 2006 war er federführend beim Aufbau des Raiffeisen Energieverbandes. Nach der Fusion mit dem Biomasseverband wurde nun der Südtiroler Energieverband ins Leben gerufen. Seit den Neuwahlen im Frühjahr steht er als Vizeobmann hinter Hanspeter Fuchs. Denn er will etwas leiser treten. „Des werd schun gean“, meint er mit dem für Obervinschger typischen Melodieführung in der Stimme. (sn)

Georg Wunderer spricht sich seit Jahren für eine dezentrale und genossenschaftlich organisierte Energieversorgung in Südtirol aus.



Shutterstock



Auf der Webseite findet man alle nötigen Informationen.

Web 2.0

Tagebuch aus London

Wie erleben Südtirols Athleten die Olympischen Sommerspiele? Ein Webauftritt, Facebook, YouTube und Twitter halten die Fans auf dem Laufenden.

Wenn am 27. Juli der Startschuss zu den Olympischen Sommerspielen in London fällt, beginnt gleichzeitig in Südtirol eine neue Ära für Sportfans: nicht nur der Fernseher läuft dann auf Hochtouren, sondern auch die Internet-Drähte. Und zwar in beiden Richtungen. Denn anders als die herkömmlichen Medien ermöglicht es das Web den Fans der Südtiroler Athleten, sich selbst zum Geschehen in London zu Wort zu melden

und sich mit den Sportlern auszutauschen.

Online mitfeiern

Das Herzstück, um das alle Internetaktivitäten kreisen werden, ist die Webseite www.suedtirolympia2012.com. Die Idee zu diesem Südtiroler Olympia-Portal hatten die beiden Journalisten Markus Kaserer und Thomas Ohnewein. Um das Projekt verwirklichen zu können, holten sie sich Unterstützung beim Raiffeisenverband Südtirol, beim Verband der Sportvereine Südtirols (VSS), beim CONI und anderen Partnern, die nun allesamt offizielle Träger der Webseite sind. Raiffeisen OnLine ist als technischer Ansprechpartner für die Ausarbeitung des Gesamtkonzeptes und dessen Umsetzung verantwortlich.

Online mitreden

„Wer sich für die Sommerspiele interessiert, für den ist die Webseite www.suedtirolympia2012.com eine wahre Fundgrube an Informationen“, sagt ROL-Programmiererin Natali Schöpf. „Alle Südtiroler Athleten sind hier samt Bewerbungen und Ergebnissen aufgelistet. News und RSS-Feeds geben das Geschehen in London in Echtzeit an die Besucher der Webseite

Alle Adressen auf einen Blick

- **Web:** www.suedtirolympia2012.com
- **Facebook:** <http://www.facebook.com/Suedtirolympia2012>
- **Twitter:** https://twitter.com/#!/ST_Olympia und <https://twitter.com/#!/RaiBZSport>
- **YouTube:** <http://www.youtube.com/suedtirolympia2012>

weiter. Aktuelle Videos werden über den integrierten YouTube-Kanal gezeigt.“ Auf der Facebook-Fanseite und auf Twitter wird es richtig interaktiv hergehen: „So wird es möglich sein, der Wasserspringerin Tania Cagnotto vom Smart Phone aus live zu gratulieren oder einen Tweet an den Südtiroler Journalisten zu schicken, der in London live über Twitter berichtet.“, erklärt Schöpf. Facebook-Nutzer haben zudem die Möglichkeit, sich über einen Chat mit den Journalisten, mit den Sportlern oder auch untereinander auszutauschen. (kd)

 **Raiffeisen** Internettipp

Neue ADSL-Abos von ROL

Die ADSL-Abos von Raiffeisen OnLine gibt es jetzt in einer besonders günstigen Light-Version – für Haushalte und Unternehmen, mit oder ohne Telecom-Festnetzanschluss. Bei Neubestellung gibt's einen Router mit Wireless- und VoIP-Funktion gratis dazu. Wer von einem anderen Provider zu ROL wechselt, spart sich hingegen die Aktivierungsgebühr.

Mehr dazu unter: iloveadsl.it

Die Südtiroler Cloud

Trends der unmittelbaren Zukunft

Was kommt in den nächsten fünf Jahren auf die Unternehmen zu? Welche Herausforderungen müssen gemeistert werden? Diese Fragen hat sich die RUN AG gestellt und Antworten gefunden.



Peter Werth, Direktor der RUN AG: „Daten sind der neue Rohstoff und die IT bestes und einziges Werkzeug für dessen Gewinnung und Verwendung.“

„Die Zukunft schreibt uns der Markt vor“, ist sich Peter Werth, Direktor der RUN AG, bewusst. Denn: Blickt man in die Zukunft, so kristallisieren sich in Unternehmen fünf Trends heraus: der Trend zu einem höheren Grad an Mobilität, zu sozialen Netzwerken, verbraucherorientierten Endgeräten, einem hohen Grad an Datenschutz und zu Clouds, welche abstrahierte IT-Infrastrukturen dynamisch an den Bedarf anpassen und über ein Netzwerk zur Verfügung stellen.

Mobil

Mobile Endgeräte erlauben einen einfachen und standortunabhängigen Zugriff. Die Voraussetzungen dafür sind schnelle und stabile Netzwerke, flächendeckende Anbindungen und gesicherte Zugriffsverfahren. Die Basis mit der Bereitstellung der Infrastrukturen, wie Anbindungen über Kabel, WiMax und Glasfaser, sowie

der Implementierung von Wireless LAN's und Zugangslösungen direkt aus dem World Wide Web.

Social

Die Neuerungen aus den sozialen Netzwerken erobern auch die Arbeitswelt: Facebook, Twitter, Skype. „Communicate and collaborate“ – Kommunizieren und Zusammenarbeiten sind die Schlagworte. Antworten hierfür bieten die IP-Telefonie, Audio- und Videokonferenzen, die Möglichkeiten gleichzeitig und gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten, die Integration von schnellen, einfachen Kommunikationsmitteln, welche in der Business-Umgebung an Bedeutung zunehmen.

Consumer

Privat genutzte Geräte werden in den Unternehmen vermehrt genutzt und bringen einen Wechsel von PCs und Desktop hin zu Tablet's, Smartphones und ähnlichem. „Bring your own device“ ist die Devise. Kontrollierte Zugriffsverfahren auf Anwenderbasis und Lösungen zur Authentisierung

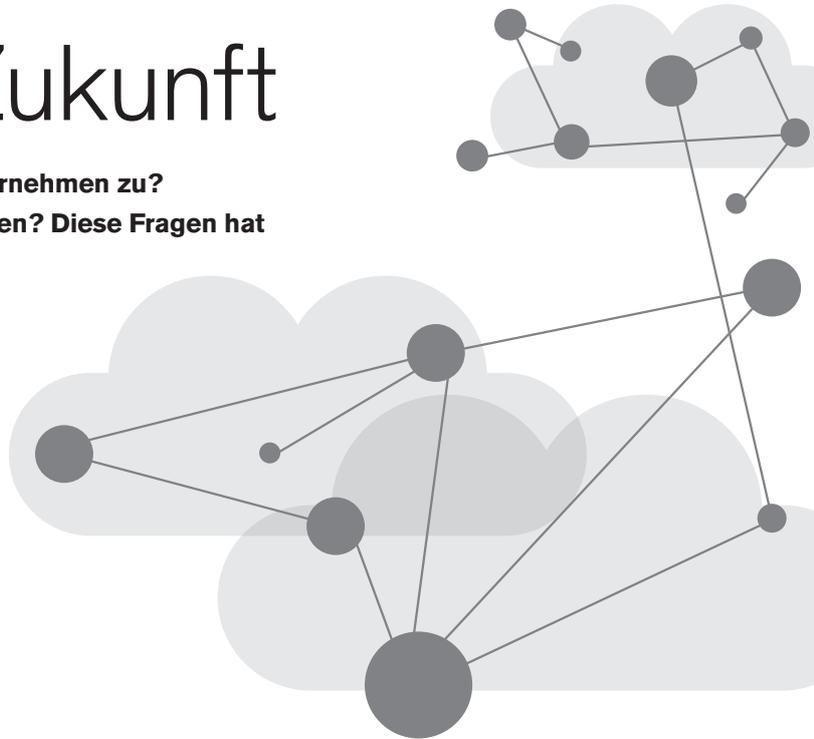
der Nutzer werden immer wichtiger. Durch die Virtualisierung der Anwendungen wird die Unabhängigkeit von den eingesetzten Geräten erreicht.

Big data

Dabei wachsen die Datenmengen, wobei die ungebremste Zunahme nicht strukturierter Daten anhalten wird. Sicheres Speichern, schnelles Finden und Schutz vor unbefugtem Zugriff sind deshalb prioritäre Notwendigkeiten, die mit sicherem, zentralen Datenstorage und innovativen Lösungen zur Bearbeitung und Speicherung der Daten gelöst werden. Das wird zum Wettbewerbsvorteil.

Cloud

Cloud Computing ist deshalb die Antwort auf die Herausforderung der vier genannten Trends. Dafür steht die Südtiroler Cloud in Bozen: sicher, kontrolliert, mit geschützten Daten in lokaler Hand. Auf diese Basis stützen sich auch die innovativen Dienste und Anwendungen der RUN AG: ArGO – die Produktfamilie aus der Südtiroler Cloud. (so)



Südtiroler Cloud

Mailpostfächer, Rechenleistung, Datenspeicher und Backup sind nur einige der Produkte, welche RUN AG in der Südtiroler Cloud den Unternehmen zur Verfügung stellt.

Mehr dazu unter:
www.argo.bz.it



Weißes Kreuz

„Werde Teil von uns!“

Werde Teil von uns! Unter diesem Motto startete das Weiße Kreuz im Frühjahr eine landesweite Freiwilligengewinnungskampagne, um noch mehr interessierte Bürger für den Freiwilligendienst zu begeistern. Ende Juni wurde die Aktion abgeschlossen.



Präsident Georg Rammlmair:
„Unsere Aktion hat sich gelohnt.“

Noch vor Abschluss der Kampagne äußerte sich Georg Rammlmair, Präsident des Weißen Kreuzes, zufrieden über den Verlauf: „Bisher haben sich 245 am Freiwilligendienst Interessierte gemeldet, ihre Aufnahme ist zwar noch nicht definitiv, aber wir können jetzt schon sagen, dass sich unsere Aktion mehr als gelohnt hat.“ Dass die Freiwilligenkampagne, die auch von den Raiffeisenkassen mit unterstützt wurde, erfolgreich war, ist dem Zusammenspiel aller Beteiligten zu verdanken – vom Marketing, dem Freiwilligenmanagement bis hin

zu den einzelnen Sektionen mit den Freiwilligenkoordinatoren. „Denn Interesse zu wecken ist nur ein Teil des Erfolges. Genauso wichtig ist es, im Anschluss an den Erstkontakt, die Weichen für einen Eintritt in den Verein zu stellen und die Begleitung erfolgreich durchzuführen“, sagte Rammlmair.

2.700 Freiwillige

Das Weiße Kreuz ist heute mit über 50.000 Mitgliedern einer der mitgliederstärksten Vereine im Land. 2011 wurden 49.000 Rettungseinsätze geleistet und dabei über 1,3 Mio. Kilometer zu-

rückgelegt. Neben den 380 Angestellten und mehreren Dutzend freiwilligen Zivil- und Sozialdienern zählt das Weiße Kreuz landesweit an die 2.700 freiwilligen Helfer. Das ist ein Fünftel mehr als noch vor zehn Jahren. Von den im Jahr 2011 geleisteten 1,6 Mio. Dienststunden fallen 56 % auf die freiwilligen Helfer.

Steigende Anforderungen

In den letzten Jahren ist der Bedarf an Freiwilligen kontinuierlich angestiegen. Die veränderten gesellschaftlichen Ansprüche an die Freiwilligenarbeit machen die Suche nach engagierten Bürgern zu einer ständigen Herausforderung. Das Weiße Kreuz verzeichnet zwar keinen Rückgang an Freiwilligen; auch bleiben die Helfer mit durchschnittlich achteinhalb Jahren nicht weniger lang im Verein als früher. Zurückgegangen sind jedoch die durchschnittlich jährlich geleisteten Stunden je Freiwilligem. Zudem erweiterten sich im Laufe der Jahre die Tätigkeitsfelder der Freiwilligen im Weißen Kreuz. Derzeit sind es insgesamt 13 Bereiche – vom Rettungsdienst, dem Zivilschutz, der Notfallseelsorge bis zum Krankentransport. Das führte dazu, dass in einigen Sektionen spürbare Engpässe entstanden sind, wenn auch nicht alle Sektionen einen akuten Bedarf an Freiwilligen aufweisen. Die durchgeführte Freiwilligenkampagne soll nun helfen, die Engpässe zu beheben. (th)

Mit einer Gewinnungskampagne warb das Weiße Kreuz im Frühjahr um freiwillige Helferinnen und Helfer.



Südtirol ist erstmals
Gastgeber der Einrad-
Weltmeisterschaft.



unicont16

Weltmeisterschaft

In Brixen dreht sich alles um das Einrad

Vom 20. bis 31. Juli kämpfen in Brixen Einradfahrerinnen und Einradfahrer aus 30 Nationen um die Weltmeistertitel. Erstmals ist Südtirol Gastgeber der Einrad-WM.

Die „Unicon“ ist das weltweit größte Einradtreffen. Über 2.000 Teilnehmer werden in Brixen erwartet, so vie-



Mehr als 2.000 Einradfahrerinnen und Einradfahrer aus 30 Nationen nehmen an der WM teil.

le wie noch bei keiner Einrad-WM bisher. „Die Weltmeisterschaft bietet uns die Chance, den Einradsport in seiner Vielfalt zu zeigen und Südtirol als ideales Land für weitere Wettkämpfe zu positionieren“, freut sich WM-Organisator Wilhelm Ploner. Die Vielfalt des Einradsports reicht vom Downhill über Stock und Stein bis zum Einrad-Hockey. Zu den 30 Disziplinen der WM zählen u. a. Einradbasketball, Einradtrial, Freestyle, Offroad, Street, Marathon und Hochsprung – eine Disziplin, in der regelmäßig die Rekorde purzeln; aktueller Rekord: 1,22 Meter Höhe.

Einradfahren – keine Zirkusnummer

Einradfahren ist keine Zirkusnummer, sondern ein moderner „Funsport“. Trotzdem scheuen sich noch viele Zaghafte davor, auf einem Einrad zu sitzen und umzukippen. „Doch gerade für Kinder und Jugendliche ist es nicht allzu schwer, das Einrad auch schon nach einigen Tagen

zu beherrschen“, sagt Ploner. In Südtirol gilt Einrad noch als neue Trendsportart. Derzeit gibt es Einradgruppen u. a. in Lajen, Villanders, Latsch, Mühlbach, Bruneck, Lana, Naturns und Kaltern mit rund 1.500 Sportlern in allen Altersgruppen von vier bis 60 Jahren. Und wie gut sind Südtirols Einradfahrer für die WM gerüstet? „Wir können sicherlich nicht in allen Disziplinen vorne mitfahren, sind aber insgesamt sehr gut aufgestellt“, sagt Ploner und verweist auf den Medaillenerfolg des Südtiroler Teams bei der Deutschen Meisterschaft in Kornwestheim/Stuttgart Ende Mai; dort holten die 40 Südtiroler Teilnehmer 23 Medaillen. Das lässt durchaus auf ein gutes Abschneiden bei der Weltmeisterschaft, die vom ASC Lajen Raiffeisen, Sektion Einrad, organisiert und von Raiffeisen als einer der Hauptsponsoren getragen wird, hoffen. (th)

Mehr dazu unter:
www.unicon16.it/

Raiffeisenkassen

Banklehre abgeschlossen

Nach dem erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann konnten unlängst 89 junge Frauen und Männer aus den Südtiroler Bankinstituten ihr Diplom entgegennehmen. „Die Absolventinnen und Absolventen konnten die Abschlussprüfungen mit überdurchschnittlich gutem Erfolg abschließen“, zeigte sich Alfons Steiner, Vorsitzender der Prüfungskommission an der Landesberufsschule „J. Gutenberg“ in Bozen, erfreut. Landesrätin Sabina Kasslatter-Mur zollte den Absolventen großes Lob für ihren Einsatz in Lehre und Betrieb. Die Ausbildung umfasst drei Jahre mit 400 Ausbildungsstunden, 100 Stunden Projektarbeit und 100 Stunden individuelle Fortbildung.



Absolventinnen und Absolventen der Banklehre aus den Südtiroler Raiffeisenkassen mit Vertretern der Schule und der Raiffeisenkassen



6.000 Euro erhielt der VKE für die Unterstützung der Aktion „Spielen im Krankenhaus“.

42. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

Kinder helfen Kindern

Im Messner Mountain Museum wurden Ende Mai die Gewinner des 42. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbes gekürt. Knapp 12.000 Grund- und Mittelschüler hatten Malarbeiten, Projekte und Filme zum Thema „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!“ eingereicht. Bei der Schlussveranstaltung erhielten die Landessieger als Hauptpreise Reisen in den Freizeitpark Legoland Deutschland, zum Gardasee sowie Sach- und Geldpreise. Jede eingereichte Arbeit wurde von Raiffeisen mit 50 Cent honoriert. Am Ende erhielt der Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) eine Spende in Höhe von 6.000 Euro zur Unterstützung der Aktion „Spielen im Krankenhaus“ überreicht. Der Wettbewerb stand unter dem Ehrenschutz von Utta Brugger, Präsidentin des Katholischen Familienverbandes (KFS).



Raiffeisenkasse Tisens

Kapelle erstrahlt in neuem Glanz

Der Bildstock beim Schwimmbad in Tisens erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Im Gedenken an ihrem im Vorjahr verstorbenen Altobmann Konrad Lochmann ließ die Raiffeisenkasse die Kapelle vorbildhaft restaurieren. Kürzlich konnte Dekan Alexander Raich in Anwesenheit zahlreicher Gläubiger und Vertreter der Raiffeisenkasse die Kapelle segnen.

Raiffeisenkasse Naturns

Schüler zu Gast im Circus Krone

Über eine Fahrt nach München konnten sich die Preisträger des Raiffeisen Jugendwettbewerbes „Jung und Alt“ freuen. Mit zwei Lehrpersonen und einem Mitarbeiter der Raiffeisenkasse nahmen sie an der Schlussveranstaltung des Wettbewerbes der Bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken im Circus Krone teil. Dabei konnten sie viele Attraktionen, darunter auch weiße Löwen, bewundern. Die Schüler erhielten in der Manege Medaille und Urkunde überreicht. Bei einem Stadtbummel besichtigten sie die Stadt.





Verwaltungsräte
Hanspeter Holzner
und Bernhard Wind-
egger, Aufsichtsrat
Josef Mair, Direktor
Josef Bartolini,
Dekan Alexander
Raich, Obmann
Elmar Windegger,
Aufsichtsratspräsi-
dent Alois Matscher,
Vizeobmann Roman
Janes



Burggrafenamt



Sportclub-Präsident Florian Gilg,
Vizepräsident Erich Pfitscher, Geschäftsführer Klaus Gufler und Obmann Stefan Klotzner von der Raiffeisenkasse

Raiffeisenkasse Schenna Sponsorvertrag mit Sportclub verlängert

Die Raiffeisenkasse Schenna hat den Sponsorvertrag mit dem Amateur Sportclub Schenna Raiffeisen für drei Jahre verlängert. Der Sportclub mit seinen acht Sektionen Fußball, Ski, Eissport, Sportkegeln, Tennis, Tischtennis, Rodeln und Handball leistet hervorragende Arbeit und engagiert sich besonders für die Jugend.



Direktor Franz-Josef Mayrhofer, Obmann Robert Zampieri, Eduard Huber, Geschäftsstellenleiter Lorenz Amplatz

Raiffeisenkasse Unterland Eduard Huber ist das 1.500ste Mitglied

Ende 2011 zählte die Raiffeisenkasse Unterland 1.536 Mitglieder. Als 1.500stes Mitglied wurde im Vorjahr Eduard Huber aufgenommen. Im Rahmen der Vollversammlung überreichte Obmann Robert Zampieri Huber zu diesem Anlass ein Geschenk. 21 Mitglieder wurden für ihre 25-jährige Treue zur Raiffeisenkasse geehrt. Sie erhielten eine von den Unterlandler Freizeitmalern gestaltete Urkunde mit den Wahrzeichen der jeweiligen Gemeinden. „Mit den Ehrungen möchten wir ein Zeichen setzen, wie wichtig die Mitglieder für eine gesunde und erfolgsorientierte Genossenschaftsbank sind“, sagte Zampieri.



Bozen Unterland
Überetsch

Raiffeisenkasse Algund

Neues Einsatzfahrzeug für Aschbach

Die Freiwillige Feuerwehr Algund, Gruppe Aschbach, hat jetzt ein neues Einsatzfahrzeug. Bei der Florianifeier wurde das Kleinlöschfahrzeug in der Fraktion Aschbach eingeweiht. In der abgelegenen Bergfraktion ist das neue Fahrzeug, das von der Raiffeisenkasse mitfinanziert wurde, für den Ersteinsatz von besonderer Bedeutung.

Bei der Florianifeier wurde das neue Kleinlöschfahrzeug eingeweiht.

Foto: Martin Geier



Nachruf



Ehrenobmann August Orion †

Bescheidenheit und Respekt zeichneten ihn aus

August Orion, Ehrenobmann der Raiffeisenkasse Salurn, ist unlängst im Alter von 100 Jahren verstorben. Orion wurde am 4. April 1912 in Salurn als jüngstes von fünf Kindern geboren.

1950 übernahm Orion, zuvor als Lehrer tätig, eine Stelle in der Raiffeisenkasse Salurn. In der Folge prägte er die Geschicke der Raiffeisenkasse wesentlich mit – als Angestellter, als Direktor und schließlich von 1975 bis 1990 als Obmann. Respekt, Bescheidenheit und Einsatz zeichneten ihn aus. August Orion war ein rühriger Heimatkundler und Heimatschützer. Eines seiner Steckenpferde war die Imkerei. August Orion war Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Die „Südtiroler
Delegation“ in der
Zirkusmanege





Referentinnen und Organisatorinnen mit Vizedirektor Christof Mair (l.) und Moderator Suan Piccinelli

Raiffeisenkasse Eisacktal

Fit und aktiv durchs Leben

Beim „Life-Balance-Tag“ drehte sich im Juni alles um die Themen Gesundheit, Vitalität und Ausgeglichenheit im Leben der Frau. Rund 120 Teilnehmerinnen informierten sich beim Raiffeisen-Frauentag über ausgewogene Ernährung, richtige Bewegung und gesundes Gleichgewicht. Ernährungstherapeutin Sabine Ciliberto stellte unter dem Motto "Du bist, was du isst" den Diätwahn einer gesunden Ernährung gegenüber. Physiotherapeutin Viktoria Mayr informierte, wie man durch sportliche Bewegung physischen und psychischen Ausgleich findet. Unternehmerin und Coach Angelika Hörmann sprach über ein harmonisches Verhältnis zwischen Beruf, sozialen Kontakten, persönlicher Entwicklung und Gesundheit. Beim Raiffeisen-Frauentag erhielt die Organisation „Frauen helfen Frauen“ von der Raiffeisenkasse eine Spende überreicht.



Eisacktal Wipptal
Pustertal

Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal

Neues Mehrzweckfahrzeug für Feuerwehr Luttach

Im Rahmen der Florianifeier wurde in Luttach das neue Mehrzweckfahrzeug gesegnet. Es handelt sich um ein Einsatzleit-, Atemschutz- und Mannschaftstransportfahrzeug, das unter anderem mit drei Atemschutzgeräten, einer Wärmebildkamera und einem Explosimeter ausgerüstet ist. „Vor allem bei Großschadensereignissen kann das Fahrzeug gute Dienste leisten“, sagte Alois Steger, Feuerwehr-Abschnittsinspektor. Die Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal hat den Ankauf unterstützt.

Vizekommandant Werner Leiter, Abschnittsinspektor Alois Steger, Filialleiter Paul Maurberger, Bürgermeister Helmut Klammer, Kommandant Josef Wasserer, Fahrzeugpatin Angelika Abfalterer, Bezirkspräsident Hermann Schmid



Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal

Thomas Hochkofler begeistert mit „Hell werd sein“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Raiffeisen Highlights“ strapazierte Thomas Hochkofler mit seinem Programm „Hell werd sein“ die Lachmuskeln von 170 Mitgliedern. In seiner Rolle als „Hausmeister“ machte er einen Streifzug durch gesellschaftlich relevante Themen der Zeit und hob dabei die Eigenheiten der Südtiroler hervor. Die Zuseher erlebten aber auch ernste und traurige Momente, als der „Hausmeister“ erzählte, wie ihn seine Frau mit den vier Kindern verlassen hatten. Aus diesem Grund habe er mit dem Kabarett begonnen und hoffe auf diesem Wege, die Metzger-Tochter „Darm-Flora“ – wie er seine Frau nennt – zu finden. Leider wurde der Hausmeister auch in Luttach nicht fündig und deshalb wird er sich wohl weiterhin auf die Suche nach ihr begeben.

Als „Hausmeister“
begeisterte
Kabarettist Thomas
Hochkofler die
Mitglieder.



Obmann Erwin
Ploner und
Geschäftsführer
Hermann Aichner
mit den Siegern
des Raiffeisen-
Jugend-
wettbewerbs



Raiffeisenkasse Niederdorf

Gestalte, was uns verbindet!

Genau 141 Malarbeiten mussten die Juroren heuer bewerten und daraus die besten zwei Bilder pro Klasse auswählen. Kein leichtes Unterfangen, daraus die Gewinner des Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs zu ermitteln. Ende Mai war es aber so weit und die Raiffeisenkasse lud die Kinder und Lehrpersonen der Grundschulen der Gemeinden Niederdorf und Prags zur Prämierung ins Raiffeisen-Kulturhaus ein. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde die Prämierung eine gelungene Feier.



Raiffeisenkasse Prad-Taufers

Viel Spaß beim Sumsi- und GoCardfest

Das traditionelle Sumsi- und GoCardfest in der Sportzone von Prad für alle Kinder bis 14 Jahren wurde auch heuer wieder zu einem erlebnisreichen Nachmittag. Beim Sackhüpfen, Torwandschießen, Seilspringen, Hindernislauf und bei vielen anderen Spielen konnten die Kinder Punkte sammeln. Für die vollständigen Sammelkarten gab es tolle Preise zu gewinnen. Auch beim T-Shirt-Malen, Gesichterschminken und Ponyreiten hatten die Kinder ihren Spaß.

Köpfe



Anton Kosta ist „Meister der Arbeit“

Anton Kosta, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Brunneck, wurde am 1. Mai für seine Verdienste bei der Arbeit und für seine gelebten moralischen Werte zum „Meister der Arbeit“ ernannt. Marco Depaoli, Präsident des Regionalrates, verwies bei der Verleihung am Sitz des Genossenschaftsverbandes in Trient angesichts der derzeit schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Gesamtsituation auf die Bedeutung dieser Auszeichnung.



Die drei Erstplatzierten:
Fabian Dietrich
(Mittelschule Glurns),
Josef Platzgummer (Latsch),
Elin Ladurner (Naturns)

Raiffeisenkassen des Vinschgau

Junge Mathematiker messen sich



Vinschgau

Zum 8. Mal haben die Abschlussklassen der Mittelschulen von St. Valentin, Mals, Glurns, Prad, Laas, Schlanders, Latsch und Naturns an der Vinschgauer Mathematik-Olympiade teilgenommen. Dabei galt es knifflige Mathematikaufgaben zu lösen. Im Mai wurden die 15 besten Rechengenieys bei einer Feier in der Mittelschule Schlanders prämiert. Die Raiffeisenkassen des Vinschgau und die Raiffeisenkasse Naturns haben die Olympiade gesponsert. „Die Investition in die Weiterbildung unserer Jugend ist immer eine gute Anlage“, sagte Christian Köllemann, Direktor des Schulsprenghels Naturns, der durch die Veranstaltung führte.

Raiffeisenkasse Toblach

Drei Jahrzehnte in der Raiffeisenkasse

Monika Taschler arbeitet seit 30 Jahren in der Raiffeisenkasse Toblach. Im Rahmen der heurigen Vollversammlung wurde die treue Mitarbeiterin mit Blumen und einem Geschenk geehrt.



Obmann Robert Pellegrini,
Monika Taschler,
Direktor Werner Rabensteiner

Raiffeisenkassen des Vinschgau

Unterstützung für das Bildungshaus Schloss Goldrain

Unlängst trafen sich die Verantwortlichen des Bildungshauses Schloss Goldrain, Obmann Ernst Steinkeller und Geschäftsführerin Claudia Santer, mit den Vertretern der Raiffeisenkasse Latsch, Obmann Walter Rizzi und Vizeobmann Adalbert Linser, um den ausgelaufenen Werbevertrag im Namen der Vinschger Raiffeisenkassen für ein weiteres Jahr zu verlängern. Raiffeisen misst der Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert bei und unterstützt im Rahmen des genossenschaftlichen Förderauftrages Institutionen und Initiativen in diesem Bereich.

Die Vertreter des Bildungshauses, der Raiffeisenkassen und der Gemeinde



Teis im
Villnösser Tal



Route



Höhenunterschied:
ca. 300 m
**Gesamtgehzeit der
Wanderung:** ca. 2 Stunden
**Infos zur Führung und
Museum:**
www.mineralienmuseum-teis.it

Lorenz Fischnaller

Villnösser Tal

Die Edelsteinsucher von Teis

Unsere Wanderung führt uns ins Eldorado der Edelsteine nach Teis im Villnösser Tal. Dort besuchen wir das Mineralienmuseum und begeben uns in der „Lahne“ auf die Suche nach den bekannten Teiser Kugeln.



Natur- und
Landschaftsführer
Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

Von der Ortschaft Teis wandern wir oberhalb der Kirche dem locker aufsteigenden Weg Nr. 11 folgend rund 20 Minuten entlang, bis wir die „Lahne“ erreichen. Die Lahne ist der obere Teil des Gostner Grabens, Hauptfundort der Teiser Kugeln, den wir am Nachmittag noch als Geologen besuchen werden. Vorerst treibt es uns aber weiter in den Wald, bis wir zu einer Abzweigung kommen, die uns nach rund einer Dreiviertelstunde zu

den Jochhöfen und zur Jausenstation „Moar“ führt. Dann geht es zum Jochkreuz weiter, wo der Weg Nr. 30A abzweigt. Auf diesem Weg wandern wir eine Dreiviertelstunde zurück nach Teis.

Schauen im Museum ...

Jetzt wird es Zeit für einen Besuch im Mineralienmuseum. Die Kuratorin Elisabeth zeigt uns, mit welchem Gerät man die Kugeln richtig „knackt“, bevor wir uns den Entstehungsfilm dieser geheim-

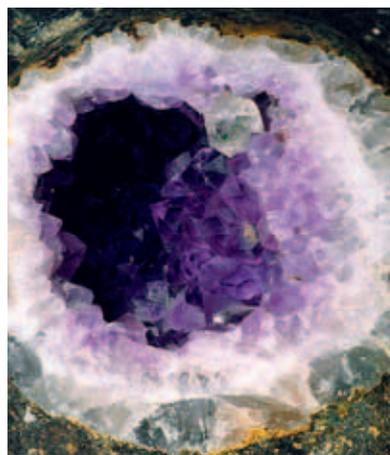
nismwobenen Edelsteine anschauen. Lorenz Fischnaller führt uns dann durch das kleine Museum mit hunderten von verschiedenen Kristallen und Mineralien. Diese einzigartigen Geoden und Achatmandeln sind in ihrem Muttergestein, einem Quarzporphyrtuff, eingebettet. Die Zusammensetzung des Gesteins und die Mineralienvielfalt sind in dieser Form weltweit einzigartig.

... und suchen in der „Lahne“

Mit dem Mineraliensucher Paul Fischnaller fahren wir anschließend mit dem Bus bis zum Einstieg in das Tal der Lahne. Dort begeben wir uns ausgerüstet mit Helm, Schutzbrille, Hammer und Meißel unter fachkundiger Leitung des „Strahlers“ auf die Suche nach den Edelsteinen. Der „Goldrausch“ steckt alle an, und unser Rucksack ist bald voll gepackt mit etlichen Schätzen.

Selten haben wir unsere Kinder so strahlen sehen, wenn sie vor dem Schlafengehen nochmals auf ihre glitzernden Kristalle schauen.

Links: Junge Schatzsucher mit dem „Strahler“ Paul Fischnaller im Steinbruch der Lahne. Rechts: Bekannt und begehrt: die Teiser Kugel.



Veranstaltungen

Luis aus Südtirol – Auf der Pirsch

Luis aus Südtirol ist zurück – ab September tourt er mit einem neuen Programm durch Südtirol. Die Ideen holte sich Luis auf einer Weltreise durch alle Kontinente. Gesegnet mit einer scharfen Beobachtungsgabe, blieben ihm die kulturellen Unterschiede zu seinem bergbäuerlichen Dasein im abgeschiedenen Ultental nicht verborgen, und es stellten sich ihm Fragen über Fragen: Warum essen Amerikaner



keine Lebensmittel? Wieso sind Afrikaner immer so fröhlich? Warum brauchen Inder keine Toiletten? Wer ist die schießwütige Jungfrau aus Schiachistan? Wer den Luis kennt, weiß, dass er nichts unversucht lassen wird, Erklärungen dafür zu finden. Mittlerweile wieder im heimischen Ultental angekommen, brennt Luis darauf, das Erlebte mit seinem Publikum zu teilen.

6.9. Festplatz Algund, Premiere, Beginn 20.00 Uhr, 20 weitere Termine in ganz Südtirol, Karten gibt es unter anderem in den Raiffeisenkassen, Info unter: www.showtime-ticket.com

Unika Skulpturenmesse

Die 18. Grödner Skulpturenmesse bietet eine beeindruckende Vielfalt an Skulpturen und Bildern. Vom traditionellen Kunsthandwerk bis zur zeitgenössischen Kunst reicht das Spektrum, das sakrale Motive genauso wie profane Werke umfasst.

23.–26.8., St. Ulrich/Gröden, www.unika.org

Reschenseelauf

Der Reschenseelauf ist die größte Laufveranstaltung Südtirols. Die 15,3 km lange Strecke um den Reschensee garantiert ein unvergessliches Landschaftserlebnis – vor allem für Hobbyläufer, aber auch für ambitionierte Mittelstreckenläufer sowie Handbiker und Nordic Walker.

28.7., Graun, Start und Ziel beim historischen Kirchturm im See, www.reschenseelauf.it

Südtiroler Ritterspiele

Schluderns bietet die ideale Kulisse für die Südtiroler Ritterspiele. Im geschichtsträchtigen Ambiente von Churburg, Burgruine Lichtenberg, Fürstenburg und Kloster Marienberg halten spektakuläre Schaukämpfe die Zuschauer in Atem.

24.–26.8., Schluderns, www.ritterspiele.it

Südtiroler Bauernjugend



Der 18-jährige Martin Blaas aus Meran glänzte mit seiner Rede und holte sich damit den Titel „Das Redetalent 2012“.

Im Rückblick

Reden ist Gold

47 junge Redetalente zwischen 14 und 35 Jahren haben heuer an dem Südtiroler Redewettbewerb teilgenommen, der von der Südtiroler Bauernjugend organisiert und im Raiffeisenhaus in Bozen ausgefochten wurde.

Die gestrenge Jury, bestehend vorwiegend aus Journalisten und Medienfachfrauen, hatte die nicht leichte Aufgabe, innerhalb kürzester Zeit auf Mimik, Gestik, Rhetorik, Haltung, Inhalt und Kreativität zu achten. Die Teilnehmer selbst hatten zwei Prüfungen zu bestehen: als Einstieg die vorbereitete Rede und anschließend ein neu gestelltes Thema in frei improvisierter Rede zum Besten zu geben. Dabei ging es darum, Stellung zu nehmen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen und kulturellen Themen. Am Ende galt es auf Fragen der Jury die Sympathien des Publikums für sich zu gewinnen – immer rhetorisch gewandt und sprachlich korrekt. Zum Gesamtsieger und damit „Redetalent 2012“ gekürt wurde Martin Blaas aus Meran. (sn)

Mehr dazu unter: www.sbj.it und www.yahoo.com

Buchtipp

Annäherung an einen Widerständler

Waltraud Mittich, Literaturwissenschaftlerin und Autorin, erzählt die Lebensgeschichte des Widerständlers Hans Egarter: kaisertreu, habsburgertreu, gottesfürchtig, Chef des Andreas-Hofer-Bundes, Dolomiten-Redakteur, Partisan, Geheimdienstler, harter Abrechner mit den Nazi-Kollaborateuren, SVP-Gründungsmitglied. Die Autorin tastet sich heran an diesen Mann und an seine totgeschwiegene Bedeutung für Südtirol, das ihn vergessen wollte und vergessen hat.

Waltraud Mittich: Du bist immer auch das Gerede über dich, Edition Raetia, Bozen 2012, 9,50 Euro





Besichtigten den sanierten Besinnungsweg: Tourismuspräsident Stefan Perathoner, Gottfried Vigl, Obmann der Raiffeisenkasse, Dekan Rudolf Hilpold, Projektleiter Franz Fliri und Raika-Direktor Michael Platzer.

Links: Das Eingangstor zum Besinnungsweg vor seiner Sanierung.

Freizeittipp

Der Jesus-Besinnungsweg in Naturns

Überhalb der Naturnser Sportplätze beginnt der Jesus-Besinnungsweg. Der einzigartige Weg lädt zum Besinnen und Verweilen ein. Er besteht, ähnlich wie ein Kreuzweg, aus 15 Stationen. Sie stellen wichtige Ereignisse aus dem Leben Jesu dar. Natur, Landschaft und das besondere Gelände werden in die Botschaft des Besinnungs-

weges mit einbezogen. Die einzelnen Stationen werden am Einstieg erklärt.

Der im Jahr 2000 errichtete Besinnungsweg ist bei Touristen und Einheimischen gleichermaßen beliebt. Gerade in den Sommermonaten bietet der Jesus-Besinnungsweg ein attraktives Ziel für einen Sonntagsausflug.

Erst kürzlich wurde der Besinnungsweg und die einzelnen Besinnungspunkte saniert und rundum erneuert – auch mit finanzieller Unterstützung der Raiffeisenkasse Naturns.

Mehr dazu unter: www.naturns.it

Buschenschank in Südtirol

Hofschank Pfrollnhof (1.420 m Seehöhe)
Nörderberg, St. Pankraz/Ultental

Schweinskotelett mit Brennesselknödel und Karotten

Zutaten für 4 Personen

4 Schweinskoteletts,
500 g Knödelbrot,
15 dag Brennesselblätter,
5 Eier, 1/8 l Sahne, Karotten,
Butter, Zwiebel, etwas Samenöl,
Mehl, frische Kräuter,
Muskatnuss, Salz, Pfeffer

Zubereitung

Schweinskoteletts am Vortag mit frischen Kräutern marinieren, etwas Öl in die Pfanne geben, kurz anbraten. Frische Brennesselblätter waschen, 15 Minuten kochen, anschließend kleinhacken, mit Pfeffer, Salz, Muskat würzen und Sahne hinzugeben. Die Masse in das Knödelbrot geben, Eier quir-

len und etwas Mehl ebenso unterrühren, den Teig zu Knödeln formen. Für 20 Minuten in gesalzenem Wasser kochen und mit Butter abschmelzen. Karotten in Streifen schneiden, in etwas Öl kurz anbraten und garnieren.

Guten Appetit!



Zita Hillebrand Wenin serviert den Wanderern Südtiroler Hausmannkost; Kräuter und Salate aus dem eigenen Garten, Speck und Fleisch aus eigener Tierhaltung.

Raiffeisen-Rätsel

Südt. Schriftsteller	zu genießen, nicht verdorben	lat.: ebenso	italienisch: wie	Zeichen für Helium	▼	körperl.-seelische Belastung	▼	in der Tiefe	span. Fluss in den Pyrenäen	▼	Rasenpflanze
▼	▼	▼	▼	▼	8				▼		Hauptstadt von Kanada
Speisefisch	▶					Südtiroler Komponist		portug.: heilig	▶	7	▼
ältester Sohn Noahs (A. T.)	▶		6	höchster Berg d. Erde	▶		▼				
▶	1			Sportgerät	▼			Raumtonverfahren (Kurzw.)		Schloss in Eppan	
ein-teilen		ital. Gebirgsjäger	Symbol f. Übersinnliches	▶			Helden-erzählung	▶	Übersetz-schiff		2
▶		▼	4	ugs.: Flach-bildschirm	▶			Initialen des Künstlers	▶	Warhol †	
Riesentintenfisch	Med.: zum Munde gehörig		Eigenbewegung/Abk. landw. Gerät	▶		Vulkan auf Sizilien				3	
Pariser Opernhaus	▶					persönliches Fürwort			Bankansturm (engl.)		Abk.: Religion
Bohrinseltyp (engl.)	▶			Südt. Kunstmaler	▶						▼
Furcht	▶					rote Schminke (frz.)		5			
norweg. Politiker † 1968	▶			Abschiedsgruß	▶			Abk.: Nitroglyzerin	▶		

svd1212.2-41

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Steckenpferd

Dietmar Elsler schafft auf seinem Hang neue Klangwelten.

Dietmar Elsler
„Der Klang lässt mich nicht mehr los“

Dietmar Elsler, Mitarbeiter von Raiffeisen OnLine im Kundenservicecenter, hat die Leidenschaft für ein seltenes und ganz eigenes Instrument entdeckt.

Ich habe diese Klangskulptur bei einem Festival in Bozen vor sieben Jahren erlebt. Der charakteristische Klang hat mich magisch angezogen und seither nicht mehr losgelassen. Das Instrument heißt „Hang“ was im Berner Dialekt soviel wie „Hand“ bedeutet. Bespielt wird das aus speziellem Stahlblech und ausschließlich handgefertigte „Hang“, mit den Händen. Entwickelt wurde es von zwei Instrumentenbauern aus der Schweiz im Jahr 2000. Es ist aus der Verschmelzung der Steelpan aus Trinidad und dem indischen Gatam entstanden. Ein Hang ist sehr schwer zu erhalten, da die Nachfrage die Produktion um ein Vielfaches übersteigt. Man kann ein Hang auch nicht einfach kaufen, sondern muss sich um ein Hang schriftlich bewerben. Über Facebook habe ich nun einen Schweizer Hang-Spieler kennengelernt. Aus einer virtuellen wurde eine echte Freundschaft, aus einem virtuellen wurde ein realer Austausch.

Die Ferien genießen!



Werdenmitteilung



Dem Alltag entfliehen und sich eine Auszeit gönnen. Die Seele baumeln lassen und neue Kräfte sammeln. Damit Sie den Urlaub unbeschwert genießen können, informiert Sie Ihr Raiffeisen-Berater über geeignete Zahlungsmittel, den richtigen Versicherungsschutz und nützliche Reisetipps.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank